

## SPRÜCHEKLOPPER

Wenn ich arbeite, habe ich keine Zeit, über mich selbst und über meine privaten Angelegenheiten nachzudenken. Das ist echt befreiend.

Ich finde es manchmal hart, in den Spiegel zu schauen.

Ich freue mich für alle, die beschliessen zu heiraten, aber mein Ding ist es nicht.

Als Frau hat man immer die Angst, in einem Film einfach nur die Partnerin von jemandem zu spielen

Ich liebe Pyjamas. Schöne, weiche, warme Flanell-Pyjamas.

Sich mit seiner Rolle auseinanderzusetzen, ist sehr wichtig beim Schauspielern. Ich gebe meinen Figuren aber nie eine sehr persönliche Note.

Es gibt nichts, das ich mehr verachte als Leute, die versuchen jemand zu sein, der sie nicht sind.

In der Komödie «A Million Ways to Die in the West» spielt **Charlize Theron** die Angebotete eines schüchternen Schafzüchters. Der Film startet morgen in den Schweizer Kinos. Zitiert wurde die 38-Jährige aus: «www.brainyquote.com» und «www.newsdeutschland.com».

## HIN UND WEG

**Spontan**  
Auf ihrem neuen Album spricht Jam Rostron alias **Planningtorock** über die Aufhebung der Geschlechterdefinition. Ihre Texte untermalt sie mit elektronischen Klanglandschaften. Mi, 22.30, Grabenhalle, St. Gallen

**Merken**  
In der Indigo Lounge kommen R'n'B-Liebhaber auch an Auffahrt auf ihre Kosten. Die DJs **PMC** und **DJ Tenzking** sorgen für die richtige Atmosphäre, um den freien Wochentag ausklingen zu lassen. Do, 20.00, Indigo Lounge, Sargans

Das Flon ruft am letzten Donnerstag im Monat erneut zur unkonventionellen Konzernacht auf. Ganz egal ob man Jazz, Funk, Rock, Metal oder Reggae spielt, an der **Jam Night** soll es alle auf die Bühne ziehen. Ein Schlagzeug, ein Piano, Bässe, Gitarren und Mikrophone stehen dafür zur Verfügung. Do, 19.30, Flon, St. Gallen

## Gartenbibel für Guerillagärtner

Zigarettenasche gegen Ungeziefer und abgeschnittenes Haar für gutes Wachstum. Mit «Fortpflanzen!» haben zwei Frauen ein Buch geschrieben, mit dem man dank einfacher Tricks sein Grünzeug im Schuss halten kann.

LEONIE VOLLENWEIDER

Ist die Tomatenstaude das zehnte Mal in Folge eingegangen, die einzige noch lebende Rose von Blattläusen befallen oder wühlt man beim Jäten in den Hinterlassenschaften von Nachbars Katze – dann hilft oft nur noch Fluchen und Beten. Oder aber man nimmt das Buch «Fortpflanzen!» von Sabine Reber und Erica Matile zur Hand. Dieses ist vollgestopft mit simplen und leicht umsetzbaren Tipps für jeden – mit oder ohne grünen Daumen. «Es ist eine Gartenbibel für Guerillagärtnerinnen und Zimmergärtner, für Balkonbäuerinnen und für urbane Blumenzüchter», so Sabine Reber.

## Tips für Einsteiger und Könner

«Zum Scherz habe ich immer mal wieder angedroht, eine Gartenbibel zu schreiben: klein und dick, ohne ein einziges Foto», schreibt Sabine Reber im Vorwort ihres umfangreichen Werkes. Doch erst als die Designerin Erica Matile mit einem Stapel historischer Gartentips an die Gartenexpertin herantrat, kam der Stein ins Rollen. Zusammengekommen sind 1000 Tipps. Die meisten davon sind nützlich, andere – vor allem alte Ratschläge, die nach neuesten Erkenntnissen nichts taugen – sollen zum Schmunzeln anregen.

Hier einige amüsante Ratschläge aus dem Buch:

## ● Tote Pferde und Fische

Von der englischen Gartengestalterin und Autorin Vita Sackville-West ist folgende Anekdote überliefert: Auf die Frage, wie ihre Lilien dermassen riesig geworden seien,



antwortete sie: «Ich habe ein totes Pferd darunter begraben.» Wer kein totes Pferd vorrätig hat,



Mit unkomplizierten Tips und Tricks wächst auch blutigen Garten-Anfängern ein grüner Daumen.

nimmt einen Süswasserfisch. Er vermag zum Beispiel eine Tomatenpflanze ein Jahr lang zu düngen und soll so die schönsten Liebesäpfel hervorbringen.

## ● Zigaretten töten

Ein alter Gartentipp besagt, man soll Zigarettenasche mit Erde mischen oder Zigarettenstummel in einer Giesskanne über Nacht einweichen und das Wasser dann als Insektizid verwenden. Wie man bereits aus Erfahrung bei Zweibeinern weiss, ist Zigarettenasche zweifellos ungesund, und so ver-



schwinden unerwünschte Vieher sicherlich unverzüglich. Nur ist das Gift damit auch im Boden und dieser für die Pflanzen nicht mehr sehr gesund.

## ● Blumen für Partymenschen

Jenen, die ihren Balkon oder Garten lieber für abendliche Grillfeste als zum mittäglichen Sonnenbaden nutzen, ist das Anpflanzen von Ziertabak, Reseda, Geissblatt oder Königslilien zu empfehlen. Denn im Gegensatz zu Rosen, Tul-



pen oder Margeriten duften diese nicht tagsüber, sondern besonders in den Abendstunden intensiv.

## ● Horniges Recycling

Nächstes Mal zum Haarschneiden einen Plastiksack mitbringen und den Coiffeur bitten, «die Reste» einzupacken. Denn abgeschnittenes Haar kann sinnvoll recycelt werden. Der Blumenerde beigegeben, wirken sie wie Horndünger. Funktionierte auch mit abge-



schnittenen Nägeln. Aber bitte stets ohne Haarfarbe und Nagellack.

## ● Kaffee macht Pflanzen schlapp

Kaffee gilt bekanntlich als Muntermacher. Doch ist es nicht ratsam, hängenden Pflanzen mit der koffeinhaltigen Brühe neues Leben einhauchen zu wollen.

Denn der Kaffee dringt direkt in die Erde, wodurch zwar zahlreiche schädliche Insekten beseitigt werden, aber auch einige Pflanzen schlapp machen können. Kalten Kaffee deshalb nur über Pflanzen giessen, bei denen die eventuell tödlichen Nebenwirkungen erwünscht sind.

## ● Katzenschreck

Angeblich sollen Kaffeesatz oder sogenannte «Verpiss-dich-Pflanzen» Nachbars Katze vom eigenen Garten fernhalten. Doch bleiben die Vierbeiner von solchen Massnahmen meist unbeeindruckt. Um den Tieren das



Freiluftklo unzugänglich zu machen, bastelt man besser Barrieren aus Brombeerranken oder Stacheldraht.

Mit diesen und weiteren einfachen Tipps sollten auch Gartenmuffel Freude am Werkeln bekommen. Dennoch sei die Gartenbibel nicht zum «blinden Nachbeten» gemacht. «Im Zweifelsfall ausprobieren und den gesunden Menschenverstand walten lassen», schreibt Reber. Ob man darunter auch das Vergraben von Fischen oder Haaren versteht, sei dahingestellt.

Sabine Reber, Erica Matile: Fortpflanzen! 1000 Tipps, damit es im Garten wirklich klappt. Landverlag 2014, 365 S., 26 Franken

## ZEITGEIST

## Ein bisschen Verständnis für Wutausbrüche, bitte

Irina Beller – das muss jetzt einmal gesagt werden – setzt Massstäbe. Die Gattin des reichen Herrn Beller ist nicht nur prominent, weil sie die Gattin des reichen Herrn Bellers ist, sondern weil sie etwas getan hat. Sie hat ein Buch geschrieben. «Hello Mr. Rich!» heisst es, und darin gibt sie Tipps, wie Frau es gelingt, einen reichen Mann zu heiraten. Wer aber auf die Idee kommt, dieses Buch könnte autobiographische Züge haben, lernt Irina Beller von einer anderen Seite kennen.

«Glanz & Gloria»-Moderator Dani Fohrlér hat Irina Beller von einer anderen Seite kennengelernt. Nachdem er weitere Gemeinheiten gesagt hatte (dass sie dasselbe Kleid zweimal getragen habe und solche Dinge), legte sich Irina Beller aus Protest auf die Studio-Couch. Und beklagte sich, der Champagner sei zu warm (um später in «20 Minuten» zu präzisieren, dass es sich nicht einmal um Champagner gehandelt habe, sondern nur um Prosecco, sie aber die «Glanz & Gloria»-



Redaktion nicht habe blamieren wollen).

Irina Beller wird genauso verkannt wie Ueli Maurer. Wie ein Löwe hat der für Kampfjets gekämpft, sich jeden Tag einen Gold-Gripen-Pin ans Revers geheftet, ist mit einem Chalet durchs Land gefahren, hat einen Frauenwitz erzählt («Der älteste Gebrauchsgegenstand im Haushalt? Die Frau!») – und dann kommt die «Rundschau» und wagt ihn zu fragen, ob die Schweiz diese Kampfjets tatsächlich brauche. Dass es noch

schlimmer kommen kann, hat Maurer in der Türkei gesehen. Nach dem schweren Grubenunglück spürte Premierminister Erdogan je erzählt hat, geht so: «Kennst ihr das Ergebnis der neuesten Umfrage unter jungen Frauen? Die Frage hat gelaute: Würdet ihr mit Berlusconi schlafen? 70 Prozent haben geantwortet:

machte, dass er auf einen Demonstranten eintrat (und jetzt auch noch den Job los ist).

Kürzlich ist auch Frank-Walter Steinmeier, dem selten lauten deutschen Aussenminister, der Kragen geplatzt. (Bei einem Auftritt hat er sich in Rage geschrien.) Zwei Minuten und eine Minute lang ist der YouTube-Clip, der zeigt, was ihn aufregt: Zuschauer, die während seiner Rede ebenfalls schreien und Steinmeier wegen seiner Ukraine-Politik einen Kriegstreiber nennen. Steinmeier verteidigt Werte, Europa und die Sozialdemokratie, bis der Kopf knallrot ist.

Es ist ein schweres Los, Politiker zu sein. Da macht man alles fürs Volk, hat ihm jahrelang den Lieblingsfrauenwitz vorenthalten, und dann wird man fertiggemacht. Dabei ist im Vergleich zu Silvio Berlusconi doch alles harmlos. Einer der schlüpfrigsten Witze, den dieser je erzählt hat, geht so: «Kennst ihr das Ergebnis der neuesten Umfrage unter jungen Frauen? Die Frage hat gelaute: Würdet ihr mit Berlusconi schlafen? 70 Prozent haben geantwortet:

Warum nicht? Die anderen 30 Prozent haben gesagt: Nicht schon wieder!»

Man muss endlich ein wenig Verständnis zeigen für die Prominenten. Für Maurer, Erdogan – und natürlich auch für Irina Beller. Wie sagte deren Schwester im «Blick» so schön: «Irina war immer wie ein Feuerwerk. Sie konnte sich auf nichts konzentrieren, und nun hat sie tatsächlich dieses Buch geschrieben. Sie hat daran fast zwei Jahre gearbeitet. Immer, wenn ich sie gefragt habe, ob wir zusammen einkaufen gehen wollen, hat sie «Nein» gesagt.»

«Glanz & Gloria»-Moderator Dani Fohrlér wäre also gut beraten gewesen, wenn er sich ein bisschen geehrt gefühlt hätte, dass Irina Beller überhaupt Zeit gehabt hat für ihn. Vermutlich wäre sie nach zwei harten Jahren am Schreibtisch viel lieber mit der Schwester einkaufen gegangen. Damit sie nicht mehr zweimal dasselbe Kleid tragen muss, die Arme.

Lukas G. Dumelin